

## Super League

**Sitten - Zürich 1:1 (0:0)**  
Tourbillon. – 8300 Zuschauer. – Sr. Busacca. – Tor: 78. Vanczak 1:0. 88. Galjic (Handselfmeter) 1:1.

**Sitten:** Vanins; Vanczak, Chihab, Alioui, Bühler; Fermino (62. Sauthier), Mitreski; Marin, Dominguez, Obradovic; Mpenza (74. Prijovic).

**Zürich:** Leoni; Koch, Tihinen (85. Drmic), Rochat (46. Drmic), Magnin; Barmettler, Aegerter; Okonkwo, Schönbacher; Alphonse, Mehmedi (71. Nikic).

**Bemerkungen:** Sitten ohne Serey Die (gesperrt). Zürich ohne Margairaz, Vonlanthen, Djuric, Chikhaoui und Hassli (alle gesperrt). **Verwarnungen:** 47. Marin. 87. Bühler (beide wegen Foulspiels). 88. Magnin (Unsportlichkeit). 89. Galjic (Foul).

**NE/Xamax - Basel 1:3 (0:0)**  
Maladière. – 4250 Zuschauer. – Sr. Studer. – Tore: 50. Nuzzolo 1:0. 54. Frei 1:1. 62. Streller 1:2. 80. Streller 1:3.

**Bemerkungen:** Xamax ohne Niasse (verletzt), Basel ohne Carlitos, Chipperfield, Costanzo und Da Silva (alle verletzt). 73. Gelbrote Karte gegen Tixier (Foul). **Verwarnungen:** 29. Tixier. 31. Inkoom (beide Foul). 48. Binya. 58. Cagdas (beide Unsportlichkeit). 74. Shaqiri. 82. Besle (beide Foul).

**Young Boys - Luzern 2:1 (2:0)**  
Stade de Suisse. – 16882 Zuschauer. – Sr. Laperrière. – Tore: 1. (0:47) Doumbia 1:0. 17. Doumbia 2:0. 86. Paiva 2:1.

**Bemerkungen:** Young Boys ohne Affolter (gesperrt) sowie Schneider, Morello und Marco Schneuwly (alle verletzt), Luzern ohne Renggli (verletzt) und Frimpong (nicht im Aufgebot). 53. Corner von Regazzoni an die Latte. **Verwarnungen:** 38. Chiumento (Unsportlichkeit/Schwalbe). 59. Dudar (Foul).

1. YB	20 14 2	4 45:25 44
2. Basel	20 12 4	4 48:28 40
3. Luzern	20 9 5	6 38:30 32
4. Xamax	20 7 6	7 35:28 27
5. Sitten	20 7 6	7 30:33 27
6. GC	19 8 2	9 33:28 26
7. St. Gallen	19 7 5	7 27:26 26
8. Zürich	20 6 7	7 32:30 25
9. Bellinzona	19 4 3	12 28:57 15
10. Aarau	19 2 4	13 17:48 10

**Axpo Super League. Torschützenliste:** 1. Doumbia (Young Boys/+2) 19. 2. Streller (Basel/+2) 14. 3. Frei (Basel/+1) 13. 4. Brown (Ex-Xamax/Sochaux) 12. 5. Janu (Luzern) 10. 6. Moreno Costanzo (St. Gallen) 9. 7. Lustrinelli (Bellinzona), Zarate (Grasshoppers), Gavranovic (Ex-Xamax/Schalke) und Mpenza (Sitten), je 8. usw.

## Nkufu in die USA?

(Si) Der Schweizer Nationalspieler Blaise Nkufu verlässt gemäss dem «Sonntagsblick» offenbar Twente Enschede am Ende der Saison und wechselt in die USA zu den Seattle Sounders in die Major League Soccer (MLS).

Der 34-jährige Stürmer könnte den holländischen Erstligisten im Sommer ablösefrei verlassen. Nkufu stiess 2003 von Hannover 96 zu Twente und ging im letzten August als Rekord-Torschütze in die Vereinsgeschichte ein. Derzeit steht er bei 111 Treffern für den aktuellen Zweiten der Eredivisie. Bei Seattle soll er einen Kontrakt über zwei Jahre unterschreiben. Der aus dem Kongo stammende Nkufu macht diesen Schritt aus privaten Gründen. Seine Frau und seine beiden Kinder leben mehrheitlich in Vancouver (Ka), wo sich die Familie ein Haus gekauft hat. Seattle ist nur knapp 200 km von der Olympia-Stadt entfernt.

Die Seattle Sounders sind das 15. und jüngste MLS-Team. In ihrer ersten Saison, die im März 2009 startete, verkaufte die vom Software-Giganten Microsoft gesponserte Mannschaft aus dem US-Bundesstaat Washington sämtliche Saison-Tickets. Seattle qualifizierte sich als Dritter der Western Conference für die Playoffs, schied in den Viertelfinals aber aus.



Ref Busacca und sein Penalty-Entscheid: Es gab schon auf dem Platz viel zu diskutieren...

Foto Keystone

# Pfiffe von und gegen Busacca

Zwei fragwürdige Tore? Leoni sprach von Kompensation, Tholot von einem Skandal

**Wenn ein Schiedsrichter für hitzige Diskussionen sorgt, dann hat er nicht alles richtig gemacht. Die Pfiffe von FIFA-Weltschiedsrichter Massimo Busacca bei beiden Toren sorgten für Proteste, obwohl er einmal richtig und beim Penalty auch nicht komplett daneben lag.**

Derweil verschwand FCZ-Keeper Jonny Leoni ebenso verärgert in der Kabine, und verlor unterwegs ebenso klare Worte. «Dem 1:0 von Sitten ging ein klares Foul gegen mich voraus, und der Penalty war keiner. Das war ein klarer Kompensations-Entscheid von Busacca.»

Challandes Zeit, verbal einzugreifen. «Vanczak hat beim Kopfball Leoni mit dem Ellbogen im Gesicht getroffen, da floss sogar Blut. Also ein absolut irreguläres Tor, somit war unser Ausgleich verdient.» Die TV-Bilder bewiesen das Gegenteil, sein Torhüter hatte den Eckball schlichtweg falsch eingeschätzt. Im Übrigen sprach der ansonsten so heissblütige Challandes nach dem Ausgleich über den Esprit seines Teams, die gravierenden Ausfälle und darüber, dass es ein derart reiches Land wie die Schweiz nicht einmal schaffe, in ihren Fussballstadien Rasenheizungen zu installieren. Themen, die ohne Penaltypfiff für ihn kaum erwähnenswert gewesen wären...

Daneben hatte sich Tholot innerlich immer noch nicht beruhigt. Auf die Frage, ob sein Team langsam einen Komplex habe, was die Punktverluste in

den Schlussminuten betreffe, wirkte er ungewohnt gereizt. «Warum Komplex, wir haben diesmal keinen Fehler gemacht. Einzig Busacca hat dafür gesorgt, dass wir nicht gewonnen haben. Der Penaltypfiff war nichts anderes als ein Skandal.»

vom Platz geführt werden. Die Diskussionen über seine Entscheide liessen eines fast vergessen: Die Bodenverhältnisse im Tourbillon bewegten sich nahe an der Irregularität. Wenn ein vereister Boden die eigene Balance schwieriger werden lässt als die Ballannahme, dann stimmt etwas nicht. «Auf dieser Unterlage war es eigentlich gefährlich, überhaupt zu spielen», so Ludovic Magnin, der nur bei zwei Aktionen wirklich auffiel: Als er nach dem 1:0 mit dem Ball unter dem Arm einen Sprint zum Anspielkreis zurücklegte und als er nach dem Penalty-1:1 sich mit Chihab um das Leder balgte.

Wie auch immer: Sitten steigerte sich gegenüber dem Startspiel von St. Gallen merklich, doch der eine Punkt bringt das Team im ambitionierten Duell um Platz 3 nicht wirklich weiter.

Hans-Peter Berchtold

## Der Penalty war ein Skandal

Didier Tholot

FC-Sitten-Trainer Didier Tholot ist ein eher ruhiger Vertreter seiner Berufssparte. Das war zumindest bis gestern so.

Nicht einmal der vierte Unparteiische an der Linie konnte den Franzosen nach dem Schlusspfiff daran hindern, schnurgerade auf den Schiedsrichter aufs Feld zu eilen. Um ihm lautstark mitzuteilen, was er von dessen Penaltypfiff kurz vor Schluss hielt.

Von Kompensation wollte indes Tholot nichts wissen. «Wieso Kompensation? Vanczaks Kopf-tor zum 1:0 war absolut regulär.» Da hatte er absolut recht, denn Leoni war vom Torschützen keineswegs irregulär angegangen worden. Jetzt war es auch für FCZ-Trainer Bernard

## Keiner kommt damit vorwärts

Super League: FC Sitten - FC Zürich 1:1 (0:0)

**bhp) Beide Teams fühlten sich bei den Gegentoren vom Schiedsrichter benachteiligt, schlussendlich bringt das 1:1 weder den FC Sitten noch den FC Zürich wirklich weiter.**

Nach dem enttäuschenden 0:1 gegen St. Gallen stellte Tholot im Zentrum auf die defensivere Variante um. Zambrella musste auf die Bank, für ihn stand der eher nach hinten orientierte Fermino in der Startelf. Paito musste links in der Viererabwehr Bühler Platz machen, im Zentrum verteidigte Chihab anstelle von Sarni.

Die Unterlage im Tourbillon war teils gefroren, was beidseits in verschiedenen Situationen zu Gleichgewichts-Schwierigkeiten führte. In zwei Situationen musste Sitten das Glück zu Hilfe nehmen: Erstmals, als Mehmedi und Alphons durch waren und die Fahne des Linesmans vorerst unten blieb (9.). Mehmedi hätte allein auf Vanins ziehen können, doch Alphonse schnappte ihm den Ball weg. Und der war im Gegensatz zum Mitspieler aus einer Absichtsposition gestartet. Noch näher war der FCZ dem Führungstor nach einem Missverständnis zwischen Bühler und Vanins. Der eine ging nicht zum Ball, der andere nicht raus.

So bediente Alphonse den mitgelaufenen Mehmedi im Zentrum ideal. Doch der brachte den Ball aus zwei Metern nicht an Vanins vorbei, Sittens Keeper drehte den Ball noch irgendwie um den Pfosten (27.). Diese zwei Situationen brachten das Geschehen nicht klar rüber. Nach einem vorsichtigen Start schaffte es Sitten mehr und mehr, gefährlich vor Leoni zum Abschluss zu kommen. Vorab Marin stellte Magnin teils vor unlösbare Probleme. Die Herangebe des Franzosen nahm Obradovic direkt (19.), den zu ungenauen Abschluss lenkte Leoni zur Seite. Dann kam Sittens Captain erneut, diesmal mit dem Kopf, an einen Marin-Center heran (22.). Doch der Serbe ist nun mal kein Stürmer, der Ball landete genau bei Leoni.

Der abtretende Meister verstand es nach dem Wechsel vorerst eher besser, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Sitten verletzte sich fast nur noch auf berechenbare weite Zuspiele, die selten ankamen. Nach einer Kombination über mehrere Stationen war der eingewechselte Gajic freigespielt (54.), doch Vanins unterstrich mit seiner Intervention erneut, wie wichtig er für Sitten geworden ist. Weil man indes weiterhin diszipliniert nach hinten arbeitete,

blieb der Schaden aus. Der junge Sauthier kam für Fermino (62.), und Obradovic holte jetzt die Bälle weiter hinten. Zudem kam Prijovic (75.) zu seinem Debut (er ersetzte Mpenza), Sitten vermochte wieder Akzente zu setzen. Doch das Spiel bewegte sich jetzt auf einen Zeitpunkt hin, wo das Risiko heruntergefahren wurde.

So musste eine Standardsituation her: Der Eckball von Dominguez war lange Zeit in der Luft. Leoni stieg hoch, Vanczak ebenso. Sittens Verteidiger kam vor dem FCZ-Keeper an den Ball und köpfelte zum 1:0 ein (78.), Zürichs Proteste blieben erfolglos. Man wollte ein Foul am Torhüter gesehen haben, FIFA-Ref Busacca sah keines und gab den Treffer.

Die Schlussphase hatte es in sich: Alles war ausgespielt, doch Gajic schob den Ball aus sechs Metern am Tor vorbei (84.), im Gegenzug scheiterte Prijovic allein vor Leoni. Der verpasste Matchball hatte Folgen. Gajic kam beim Strafraum zu einem Freistoss, den Obradovic in der Mauer mit der Hand abwehrte. Penaltypfiff, wie Busacca befand, und er zeigte auf den Punkt. Galjic nutzte den Elfmeter zum späten 1:1 (88.), die Emotionen gingen damit endgültig hoch.



Obradovic gegen FCZ-Okonkwo: Wieder gab Sitten einen Sieg in den Schlussminuten aus der Hand.

Foto Keystone